

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXX.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Schade davon esset. Denn 9
 Jerhanja der Priester hat /
 den selben Brief gelesen
 vnd den Propheten Jere- 10
 miam lassen hören. Dar-
 umb geschach des Heren
 wort zu Jeremia vn sprach:
 Gende hin zu allen gefang- 11
 nen / vnd kass ihnen sagen /
 so spricht der Herr wider
 Gemaria von Nehalam. Da- 12
 rum / das ich Gemaria
 weissaget vnd ich hab ihn
 tod nicht gestandt / vnd
 macht / das ihr auß lügen
 vertramet. Darumb spricht 13
 der Herr also. Siehe /
 du wilt Gemaria von Ne-
 halam heimlich n sampt
 seinem namen / das der sei-
 ner keiner soll vnter diesem
 volck bleiben / vnd soll das
 gure nicht sehen / das ich
 einem volck thun will /
 spricht der Herr. Denn er
 hat sie mit seiner rede vom
 Herrn abgewendet.

CAP. XXX. VVeißsagung wie
 Gott die Babylonische Ge-
 fengnus werde vwenden.

Es ist das wort da von
 dem Herren geschach 1
 zu Jeremia. So spricht
 der Herr der Gott Is- 2
 rael. Schreib die alle wort
 in ein buch / die ich zu dir
 rede. Denn siehe / es kompt 3
 die zeit / spricht der Herr /
 das ich das Gefengnis
 meines volcks / beide Is-
 rael vnd Juda wendt wil /
 spricht der Herr / vnd will
 sie wider bringen in das
 Land / das ich ihren Vä-
 tern gegeben habe / das sie
 anstessen sollen. Dis sind 4
 aber die wort / welche der

Herr redet von Israh
 vnd Juda. Denn so spricht
 der Herr: Wir heben
 ein geschriben des Jheremias
 es ist citel fordt da / vnd
 kein friede. Aber forschet
 doch vnd sehet / ob ein
 Manns ilde. zeheren mö-
 ge. Wie gehets denn zu /
 das ich alle Männer lebe
 ihre hände auß ihnen hie-
 ten haben / wie Weiber in
 Kindantzen / vnd alle Was-
 gesicht so bleid sindes ist
 ia ein großer tag / vnd sei-
 nes gleichen ist nit gewiss
 vnd ist eine zeit der angst
 in Jacob / nod soll ihm das
 rauh geholffen werden. Es
 soll aber geschehen zu ders
 selbigen zeit / spricht der
 Herr. Zerkroth / das ich sein
 Joch von deinem hals zu-
 brechen will / vnd dein
 Band zureissen / das er
 darinn nicht mehr den
 fremden dienen mus. Son-
 dern dem Herrn ihren
 Gott / vnd ihrem konige
 David / welchen ich ihnen
 weden wil. Darumb fordt
 te du dich mit mein knecht
 Jacob / spricht der Herr /
 vnd entsene dich nicht Is-
 rael / denn siehe ich wil dir
 helfen auß fernentanden /
 vnd deinem Samen auß
 dem Lande ihrer Gefeng-
 nis / das Jacob soll wider
 kommen in. Friede leben
 vnd genüge haben vnd
 niemand soll ihn schreden.
 Denn ich bin bey dir spricht
 der Herr / das ich dir
 helffe / denn ich wil mit
 allen Heiden ein ende ma-
 chen / dahin ich dich zer-
 streuet habe / aber mit dir
 wil.

will ichs nicht ein ende
 machen / süß ligen aber wil
 ich dich / mit maffe / daß du
 dich nicht vnschuldig hal-
 test. Denn also spricht der
 HErr / dein Schwade ist ver-
 zweifelt biß / vñnd deine
 wunde sind unheilbar. Dei: 13
 ne sache handelt niemant/
 daß er sie verfühndet / es fan-
 dich niemant heilen. Alle: 4
 deine liebhaber vergessen
 dein: frage nichts darnach.
 Ich hab dich geschlagen /
 wie ich einen Feind schluge
 mit vnbarhertziger
 krauffe / vñnd deiner großen
 missthat vñnd vñnd deiner
 harten Sünde willen. Wz: 5
 schreiest du über deinen
 schaden / vñnd über deinen
 verzweifelt bösen idmer-
 gen. Hab ich dir noch sol-
 ches gethan / vñnd deiner
 großen missthat / vñnd
 vñnd deiner harten Sünde
 willen. Darumb alle / die 16
 dich gefressen haben / sol-
 ten gefressen werden / vñnd
 alle die dich geängstet ha-
 ben / sollen alle gefangen
 werden / vñnd die dich be-
 raubet haben / sollen be-
 raubet werden / vñnd alle
 die dich gekündert haben /
 sollen gekündert werden. 17
 Aber dich wil ich wider ge-
 sund machen / vñnd deine
 wunden heilen / spricht der
 HErr / darumb / daß man
 dich nennet die verflothe-
 ne / vñnd Zion sey enach der
 niemant frage. So spricht 18
 der HErr: Sihe ich wil
 die gefangnis der stetten
 Jacob wenden / vñnd mich
 über seine Wohnung er-
 karmen / vñnd die Stadt soll

wider auf ihre Hügel ge-
 bauet werden / vñnd der
 Tempel soll stehen / nach sei-
 ner weise. Bi: soll von dan-
 nen herauf gehen lob vñnd
 freudengefang. / denn ich
 wil sie mehren vñnd mit mir
 dorn / Ich wil sie herrlich
 20 machē vñnd mit kleinern. Ire
 Schone soll sein gleich wie
 vorhin / vñnd ihre Gemeine
 für mir gedehen / denn ich
 wil heimfuchen alle die sie
 21 plagen. Vñnd ihr dürft soll
 auf ihnen herkommen / vñnd
 jr Herrlicher vor ihnen auß-
 gehen / vñnd er soll zu mir
 nahen / denn wer ist der / so
 mit widigem herzen zu mir
 nahet / spricht der HERR.
 22 Vñnd ihr sollt mein Volk
 sein / vñnd ich wil euer Gott
 23 sein. Sihe / es wurd ein
 Watter des Herzu mit grim-
 komme / ein süß d'lich vn-
 gewitter wurd den Gottlos-
 sen auff den kopf fallen.
 24 Denn des Herzu gummis-
 ger zorn wurd nicht nach-
 lassen / bis er thu vñnd auß-
 ridete was er im sinn hat /
 zur letzten zeit werdet ihr
 solchs erfahren.
 CAP. XXXI. von erbavung
 der Kirchen / vñnd dem bünd
 des Neuen Testaments.
 1 Z des selbtag zeit spricht
 der HErr / wil ich allee
 Geschlecht Israel GOTT
 sein / vñnd sie sollen mein
 2 Volk sein. So spricht der
 HERR: Das Volk / so us
 berlieben ist vom schwert
 hat Gnade funden in der
 Wüsten / Israel geudit hin-
 zu seiner ruhe. Der HErr
 ist mir erschienen von fern
 f vij nen /